

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

im Philatelistenverband Mittelrhein e.V. – im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

aquisgrana prophil

Nachrichten und Informationen für die Philatelie



Heft Nr. 63

Februar 2014

29. Jahrgang

Großtauschtag 2014 in Aachen



*Der Sonderstempel weist auf das Todesjahr
Karls des Großen hin.*

BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen
An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95
Fax: 02 41 - 3 39 97
Email: info@aixphila.de
Internet: www.aixphila.de



Aix-Phila

BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Ein Wort an die Leser	4
Großtauschtag 2014	5
Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28.01.2014	6
Der 'Neue' im Vorstand : Karl – Dieter Fischer stellt sich vor	10
Wir gratulieren – und nehmen Abschied	11
Wolfgang Schlömer: Hat da jemand etwas verpasst?	12
Heinz Kaußen: Was soll das?	13
Walter Schröder: Die Zeitungsmarken des Deutschen Reiches von 1939	14
Heinz Kaußen: Neue Stempel von Aachen	18
Albert Haan: Stadtpost Warschau 1915-1918 (Teil 1)	19
Vereinsdaten – Vorstand - Impressum	24

Bitte beachten Sie die Händler-Werbung auf den Umschlagseiten.
Auch Mitglieder können Werbe-Anzeigen einbringen.

Ihre Beiträge für unser Heft würde die Redaktion begrüßen.

Ein Wort an die Leser

"Kleine Schritte"

– damit hat unsere Bundeskanzlerin ihre Politik charakterisiert. Ich denke, das trifft es auch, wenn ich auf die Entwicklung unseres Vereins in den letzten Jahren schaue; und die Jahreshauptversammlung im Januar mit der Neuwahl des Vorstandes ist ja ein geeigneter Anlaß, zu einem (auch bewertenden) Rückblick.

Ganz vordergründig : Die Zahl der Mitglieder steigt weiterhin langsam aber stetig an, und ein 15-Jähriger hat sogar unseren 'gehobenen' Altersdurchschnitt symbolisch gesenkt; die durchschnittliche Anzahl der Besucher unserer Tauschtage ist ebenfalls gestiegen. Die Finanzen geben keinen Anlaß zur Sorge, wir können ohne Risiko an eine kostenintensive Großveranstaltung im kommenden Jahr denken.

Im Vereinsleben ist Bewährtes fortgeführt worden: Tauschtage und die Fahrt nach Essen. Neues wurde behutsam angeboten und wird in erfreulich steigendem Umfang angenommen: der erfolgreiche jährliche Tauschtag, das gesellige Beisammensein in der Adventszeit oder beim sommerlichen Grillabend.

Ob ein anderes oder wechselndes Reiseziel statt Essen unsere Exkursionen attraktiver machen kann – wohin würden Sie denn gerne fahren ?

Ob ein Rundsendedienst auch in unserem Verein genügend Interessenten und vor allem einen Organisator findet – machen Sie dabei mit ?

Ob wir es schaffen 2015 unser Jubiläum nicht nur feste zu feiern, sondern bei diesem Anlaß mit Großtauschtag, Rang-III-Ausstellung und ---- auch in der Öffentlichkeit zu zeigen, daß die Briefmarkenfreunde Aachen eine lebendige und aktive Gemeinschaft sind ?

Ob sich bei einem nächsten Rückblick sagen läßt, daß auch die Zahl derer gestiegen ist, sich aktiv für die Aufgaben des Verein einsetzen ?

Joachim Horn

Großtauschtag 2014

Der Großtauschtag 2013 war ebenfalls wie der erste in meinen Augen als ein großer Erfolg zu bewerten. Nach Umfragen bei den Sammler und Händler, waren fast alle recht zufrieden. Auch finanziell durften wir einen recht ansehnlichen Betrag für unsere Vereinskasse verbuchen. Dies hat natürlich auch damit zutun, dass viele Helfer am Samstag und Sonntag sich zur Verfügung gestellt hatten beim Auf- und Abbau. Denn ohne dieses ist eine solche Veranstaltung nicht zu bewältigen.

Deshalb werden wir auch in diesem Jahr wieder einen Großtauschtag durchzuführen. Wir haben diesen bisher am Muttertag veranstaltet. Der eine oder andere hat sich einen anderen, besonders früheren Termin gewünscht wegen Urlaub im Mai. Deshalb haben wir diesmal den **2. Sonntag im März** dafür ausgesucht. Dies ist zwar sehr früh und ich hoffe, dass das Wetter mitspielt. Es wird wieder einen Sonderpostamt mit Sonderstempel vor Ort sein. Ebenfalls werden wir wieder eine Werbeschau mit 10 Ausstellungsrahmen aufstellen. Dazu natürlich wieder eine Cafeteria mit Kleinigkeiten zum Essen und Kuchen.

Damit alles wieder reibungslos funktioniert, brauchen wir natürlich wieder möglichst viele Helfer. Am Samstag den 8. März wahrscheinlich zwischen 16 und 18 Uhr zum Aufbau der Ausstellungsrahmen, um die Tische und Stühle entsprechend aufzustellen und sonstiges vorzubereiten. Am Sonntag den 9. März ab 8 Uhr müssen die Ausstellungsrahmen bestückt und eventuell noch einige Kleinigkeiten vorbereitet werden.

Ebenfalls am Sonntag ab 15 Uhr werden dann möglichst viele Hände gebraucht um alles wieder abzubauen und Tische und Stühle an die richtige Stelle zu stellen. Denn je länger wir brauchen, desto mehr Miete müssen wir bezahlen. Dies kostet pro Stunde ca. 30,00 € plus Mehrwertsteuer. Wer also an den beiden Tagen helfen kann, bitte ich sich bei mir zu melden.

Da unsere Mitglieder natürlich bei den Tischen bevorzugt behandelt werden, bitte ich Sie, wenn Sie einen Tisch am Großtauschtag haben wollen, mir dies möglichst frühzeitig mitzuteilen. Die Tische werden wie im Vorjahr 5 bis 10 € pro Tisch je nach Größe und Stand für Mitglieder kosten.

Ebenfalls sollten alle Mitglieder bei anderen Vereinen schon einmal Werbung für unseren Großtauschtag machen. Denn er wird nur dann wieder ein Erfolg, wenn neben Händlern auch viele Sammler den Tauschtag besuchen. So kann z.B. Werbung gemacht werden mit dem Sonderstempel, Sonderpostamt und daß im Vorjahr ca. 130 Personen beim Tauschtag anwesend waren.

Wer zu den vorher geschriebenen Themen Fragen hat und Information braucht, bitte ich sich an mich wenden.

Heinz Kaußen

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014

am 28.01.2014 um 19:00 Uhr im Vereinsheim des Fußballvereins der DJK Haaren, Neuköllner Str. 9, 52080 Aachen

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende Wolfgang Schlömer begrüßt die anwesenden Sammlerfreunde und eröffnet die Sitzung um 19:08 Uhr. Erschienen sind laut Anwesenheitsliste 16 Mitglieder; 3 Sammlerfreunde haben sich entschuldigt.

2. Wahl des Protokollführers

Der Schriftführer Joachim Horn wird zum Protokollführer gewählt (einstimmig).

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Generalversammlung

Die Einladung gem. § 8 der Satzung wurde an die Mitgliedern Mitte November 2013 verteilt bzw. per Post zugeschickt. Die Anwesenden bestätigen den fristgerechten Eingang der Einladung. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

4. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden angenommen (einstimmig).

5. Genehmigung der Niederschrift zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung 2013

Die Niederschrift wurde im Vereinsheft „aquisgrana prophila“ Nr. 61 vom April 2013 abgedruckt, das an alle Mitglieder verschickt wurde. Es werden keine Einwände vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt (einstimmig).

6 Ehrung und Überreichung der Treuenadeln des BDPH e.V.

Vor der Ehrung bittet der Vorsitzende die Anwesenden, sich zum Gedenken an die in den vergangenen Jahren verstorbenen Mitglieder Marie Jansen (59 Jahre), verstorben schon 2012, sowie Lutz Goebbels (70 Jahre), Paul Trobisch (73 Jahre) und Peter Völl (72 Jahre) zu erheben.

Für langjährige und treue Mitgliedschaft Im BDPH e.V. wird folgenden Mitgliedern die entsprechende Urkunde mit Anstecknadel zuerkannt: 40 Jahre, Winfried Hermann, 25 Jahre Wienand Pier, Ingo Wahlen, 15 Jahre Dirk von der Laden

7. Berichte des Vorstandes und der Stellenleiter

7.1 Bericht des Vorsitzenden Wolfgang Schlömer

In unserem Verein ist in der letzten Zeit eine spürbare, positive Bewegung entstanden. Obwohl wir ein sehr hohes Durchschnittsalter haben, konnten wir in den letzten Jahren unseren Mitgliedsbestand sogar verbessern.

Die Tauschtage sind im Allgemeinen sehr gut besucht: Durchschnittlich sind es 50/60 Personen, bei unserem letzten waren es sogar 72 Besucher. Zwischen Briefmarken, guter Laune und Kaffee herrscht eine angenehme Stimmung, die die Sammler erfreut und gerne zum Tauschtreff kommen lässt.

Auch in diesem Jahr ist angedacht, wieder eine Ausstellung zu besuchen, möglicherweise im benachbarten Ausland. Des Weiteren suchen wir noch nach einem geeigneten Grillplatz, weil wir den Grillabend wiederholen möchten. Außerdem ist wieder eine kleine Feier am 1. Samstag im Dezember geplant. Also liebe Briefmarkenfreunde macht rege von unseren Angeboten Gebrauch.

Sollten Vorschläge für weitere Veranstaltungen vorliegen, sprecht uns an. Jeder des Vorstandes hat "ein offenes Ohr", allerdings kann es sein, dass auch Ihr mithelfen dürft. Für jegliche Anregung und Hilfe sind wir dankbar.

Wir < der Vorstand > sind nämlich nicht allein der Verein, auch Ihr gehört dazu !

7.2 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Philipp Geiersbach

[Gegeben von Wolfgang Schlömer] Philipp Geiersbach ist weiterhin aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Mitarbeit fähig. – Eine Neuwahl ist nötig

7.3 Bericht des Schatzmeisters Heinz Kaußen

Auch im abgelaufenen Jahr 2013 ist die Kassenlage wieder als sehr gut zu bezeichnen, so dass der Kassenstand sich nicht verringert hat, und wir einen kleinen Überschuss erwirtschaften konnten.

Die wesentlichen Einnahmen waren die Mitgliedsbeiträge, Zinsen, Spenden und Tischgebühren, der Großauschtag, Werbeanzeigen im „ap“ und der Verkauf von älteren Michelkatalogen, wenn aktuelle dafür angeschafft wurden.

Dem gegenüber sind bei den Ausgaben besonders der Beitrag zum Landes- und Bundesverband zu erwähnen von 1.591 €, Druck und Porto Vereinsheft „ap“ 574 €, Ankauf Michel-Kataloge 844 € und die Raummiete von 880 €. Zudem noch sonstige Ausgaben von 233 €. Wir hätten allerdings ein erhebliches Minus in diesem Jahr gehabt wenn wir den Überschuss vom Großauschtag nicht gehabt hätten. Deshalb möchten ich und der Vorstand uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken.

Der Ausblick für das nächste Rechnungsjahr ist wie immer nicht ganz einfach. Doch glaube ich, aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre, daß wir zumindest nicht mit einem höheren Betrag ins Minus zu rutschen. Denn ich hoffe, dass wir beim Großauschtag auch in diesem Jahr etwa den gleichen Überschuss erwirtschaften werden.

7.4 Bericht des Schriftführers Klaus-Joachim Horn:

Die bisherigen Aufgaben beschränkten sich weiterhin auf Protokolle gelegentlicher Vorstandssitzungen sowie Begrüßungsschreiben an neue, Abschiedsbriefe an ausscheidende Mitglieder.

Nach dem Tod von Paul Trobisch habe ich deshalb zusätzlich die Verantwortung für Herausgabe und Redaktion des "ap" übernommen.

8. Bericht der Revisoren

Die Revisoren Franz-Josef Koch und Karl-Dieter Fischer haben am 28.01.2013 die Kassen geprüft und geben folgenden Bericht über die Prüfung der Kassengeschäfte des Schatzmeisters:

Am Dienstag, den 28.01.2014 haben Herr Franz-Josef Koch und Herr Karl-Dieter Fischer die Kasse der Briefmarkenfreunde Aachen geprüft. Der Kassenwart, Herr Heinz Kaußen, legte uns alle Eingangszahlungen und Ausgangszahlungen vor. Diese Zahlen Prüften wir und konnten feststellen, dass Herr Kaußen sehr gute Arbeit geleistet hat. Die uns vorliegenden Rechnungen und Quittungen haben wir stichprobenartig geprüft. Alle geprüften Belege stimmten mit den Eintragungen überein.

Wir stellen daher den Antrag, den Kassenwart und den Vorstand zu entlasten.

9. Aussprache über die Berichte des Vorstandes und der Stellenleiter

Keine Wortmeldungen

10. Entlastung des Vorstandes

Franz-Josef Koch und Karl-Dieter Fischer beantragen die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes. Die Entlastung wird dem gesamten Vorstand erteilt (einstimmig, bei 3 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder).

11. Wahl eines Wahlleiters

Vorgeschlagen wird Franz-Josef Koch, der einstimmig gewählt wird und die Wahl annimmt

12. Neuwahl des Vorstandes

1. Als Vorsitzender wird wieder Wolfgang Schlömer vorgeschlagen.
2. Als Stellvertretender Vorsitzender wird Karl-Dieter Fischer vorgeschlagen.
3. Als Schatzmeister wird wieder Heinz Kaußen vorgeschlagen.
4. Als Schriftführer wird wieder Joachim Horn vorgeschlagen

Die Abstimmung wird einzeln vorgenommen; die Kandidaten werden einstimmig (bei eigener Enthaltung) gewählt und nehmen die Wahl an.

13. Neuwahl der Revisoren

Vorgeschlagen werden Franz-Josef Koch, Peter Büsse, Josef Frantzen und Oswald Dick; sie werden in dieser Reihenfolge zu Kassenprüfern und Ersatzprüfern gewählt (einstimmig bei eigener Enthaltung). Die Gewählten nehmen die Wahl an.

14. Beitrag und Tischgebühren

Eine Erhöhung des Beitrages erscheint nicht notwendig - das wird von den Anwesenden begrüßt. Die derzeitige Regelung der Tischgebühren wird vom Schatzmeister erneut erläutert: Gäste zahlen 1 € pro Tisch, für Vereinsmitglieder ist der erste Tisch kostenlos, jeder weitere kostet ebenfalls 1 € - auch hier wird eine Änderung nicht für nötig erachtet.

15. Anträge, soweit welche vorliegen

Weitere Anträge liegen nicht vor.

16. Verschiedenes

Neuheitendienst : Wer Interesse hat, möge sich *privat* an Oswald Dick wenden - unter Tel. 0241 – 47 58 81 42 oder beim Tauschtag.

Rundsendedienst : Bei ausreichendem Interesse, *und wenn jemand bereit ist, die Organisation zu übernehmen*, würden wir gern einen Rundsendedienst für alle Mitglieder einrichten. Interessenten melden sich bitte beim Vorstand.

Leihgebühr für die Kataloge : Wer Kataloge nachhause ausleiht, soll in Zukunft eine kleine Leihgebühr entrichten in Höhe von 1 € pro Katalog für den Zeitraum zwischen zwei Tauschtagen (14 Ja, 3 Enthaltungen).



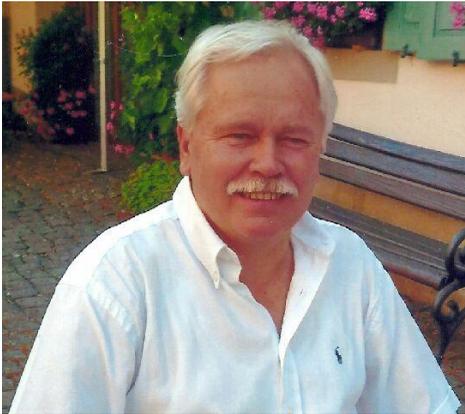
Klaus-Joachim Horn
Protokollführer



Wolfgang Schlömer
1. Vorsitzender

Der neue Stellvertretende Vorsitzende stellt sich vor:

Karl – Dieter Fischer



Name	Fischer
Vorname	Karl - Dieter
geboren	19. Januar 1952
Wohnort	52066 Aachen
Straße	Kalverbenden 70

Von 1958 bis 1969 besuchte ich die Volksschule, die Realschule und die Handelsschule.

Ab August 1969 machte ich eine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann, die ich im Juli 1972 mit der bestandenen Prüfung beendete.

Die nächsten Jahre arbeitete ich als Filialleiter einer Supermarktkette.

Im Januar 1978 begann ich meine Tätigkeit als Handelsvertreter und später als Handelsberater einer großen Lebensmittelfirma. In dieser Firma stehe ich noch als Altersteilzeitler, im passiv Status, bis Januar auf der Gehaltsliste.

Hobbys

Fußball Bis 2009 war ich 33 Jahre Geschäftsführer u. Vorsitzender

Oldtimer Fahrtleiter, Vizepräsident u. seit 5 Jahren Präsident

Briefmarken Von 1960 bis zum heutigen Tag eifriger Sammler; mein Sammelgebiet umfaßt: Bund, DR, Berlin, DDR, Westeuropa sowie Türkei und Griechenland.

Wir freuen uns, daß wir mit Karl – Dieter Fischer einen 'jungen Mann' mit reicher Erfahrung als Vereinsvorstand gewinnen konnten.

Wir gratulieren -

nachträglich den Mitgliedern, die von November 2013 bis zum Februar 2014 ihren 50., 60., 70., 75., 80. oder noch höheren Geburtstag feiern konnten:



Hubert Bausch
Dirk van der Laden
Werner Nobisrath
Heinz Schlosser
Odo Strauss

Ihnen und allen anderen Geburtstagskindern wünschen wir, dass sie ihren Ehrentag noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit im Kreis Ihrer Lieben verbringen können, und dass sie auch weiterhin Freude an unserem gemeinsamen Hobby haben.

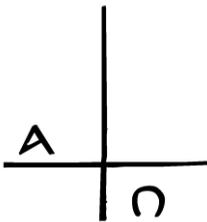
Wir gratulieren -

unserem Mitglied **Albert Schröder** zum Erfolg bei den beiden letzten Ausstellungen seiner Sammlung:

„Die Zeitungsmarken des Deutschen Reiches von 1939“

- Rang 3, MAMA 2013 in Sindelfingen (Oktober 2013): Gold-Medaille;
- Rang 3, Kevelaer 2013 (November 2013): Gold-Medaille und Ehrenpreis für das beste Exponat der Ausstellung.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder



Marie Jansen (59 Jahre)
Lutz Goebbels (70 Jahre)
Paul Trobisch (73 Jahre)
Peter Völl (72 Jahre)

Hat da jemand etwas verpasst?

Es gab eine Tombola, Geschenke, Getränke, Kuchen ! Wo ?
Natürlich beim (nunmehr dritten) gemütlichen Beisammensein im Advent.
Unser Heinz Kaußen hatte so einiges bei verschiedenen Firmen "abgestaubt",
und das wurde eben verlost.

Wilhelm van Loo machte Erinnerungsfotos. *Hierfür vielen Dank.*

Die Frauen, die für unser Hobby ja viel Verständnis aufbringen müssen, lernten sich kennen und hatten ebenfalls Freude in diesen kurzweiligen Stunden.



(Foto: Wilhelm van Loo)

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Adventfeier stattfinden, vielleicht gibt es ja auch wieder eine Tombola mit vielen tollen Preisen.

Willst Du auch einen Gewinn, nimm Dir die Zeit und komm' im Dezember vorbei. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Wolfgang Schlömer

Was soll das sein ?



Eine solche Abbildung oder in ähnlicher Form haben Sie sicherlich schon einmal gesehen. Und - haben Sie sich nicht gefragt, was das soll?

Das ist ein sogenannter QR-Code. Er kommt aus dem englischen wie vieles heute, was mit dem Internet zu tun hat und bedeutet „quick response = schnelle Antwort“. In diesem Code steht die Adresse, unter der man unsere Homepage finden kann.

Natürlich etwas schwierig zu entziffern, aber dieser QR-Code ist ja auch nicht dafür gemacht, damit man eine Adresse im Klartext lesen kann. Es ist eine Möglichkeit, dass man mit einem modernen Lesegerät, wie z. B. einem Handy oder einem Smartphone der neueren Art schnell und unkompliziert den Code aufnehmen und, nachdem dieser vom Gerät dekodiert wurde, die entsprechende Webseite im Internet aufsuchen kann. Der Code wurde zur Markierung unterschiedliche Baugruppen und Komponenten für die Logistik beim Autokonzern Toyota geschaffen. Dieser zweidimensionale Code wurde bereits 1994 entwickelt und wird seit dem auch in vielen anderen Bereichen angewandt. Seit 2007 findet eine immer stärkere Verbreitung in Europa statt. In ähnlicher Form dürften Ihnen solche Codierungen bei neueren Absenderfreistempeln auf Briefen oder auf Produkten des täglichen Lebens schon einmal begegnet sein.

Also, probieren Sie es aus und besuchen die Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V. mit Ihrem Smartphone oder ähnlichen Aufnahmegerät im Internet. Sie können aber auch einfach www.briefmarkenfreunde-aachen.de an ihrem PC eingeben wenn Sie im Internet sind und kommen dann natürlich auf die gleiche Seite.

Wer schon einmal unsere Homepage im Internet aufgerufen hat, sie wurde von unserem Mitglied Rolf Demnitz erstellt, hat sicherlich bemerkt, dass die eine oder andere Seite nicht mehr funktioniert bzw. einer deutlichen Verbesserung und Aktualisierung bedarf. Unsere Mitglieder Hans-Christian Schwerdt und Guido Wandel haben sich bereit erklärt, diese neu zu gestalten. Wir hoffen, dass sie in den nächsten Wochen hochgeladen werden kann. Natürlich sind viele Informationen wie auch auf der „Alten“ aber es wird auch neue geben.

Heinz Kaußen

Die Zeitungsmarken des Deutschen Reiches von 1939

Die Zeitungsmarken von 1939 sind eine zunächst unscheinbare, bei näherem Hinsehen jedoch sehr interessante Ausgabe, die gleich mehrere Besonderheiten aufweist.



Abbildung 1

Die beiden Marken waren ausschließlich für den Zeitungsversand bestimmt und durften im Inland nicht benutzt werden. Die Versendungsart „Zeitungsdrucksache“ (ab 1.5.39) führte zu interessanten Poststufen.

Da außerdem zwei Monate vor Erscheinen der Marken der 2. Weltkrieg begann, finden wir auf den Streifbändern ins Ausland vielfältige Zensurvermerke. Und nicht zuletzt versuchten die Sammler auf verschiedensten Wegen die amtlichen Bestimmungen zu umgehen.

Bis zum 1.5.1939 wurden Zeitungen als Drucksache befördert. Danach wurde zunächst versuchsweise die „Zeitungsdrucksache“ eingeführt. Sie sollte vor allem während der Reisezeit zur Erleichterung des Zeitungsbezuges dienen.

Im Auslandsverkehr war der Versand als „Drucksache“ (5 Pfennig für je 50 Gramm) oder als „Drucksache zu ermäßigter Gebühr“ (5 Pfennig für je 100 Gramm) möglich. „Drucksachen zu ermäßigter Gebühr“ konnten die Mitglieder des Weltpostvereins seit 1925 einführen.



Abbildung 2

Als die Zeitungsmarken 1939 erschienen, war ein solcher Versand z. B. in folgende Länder möglich:

- Belgien, Niederlande
- Italien, Portugal, Spanien
- Bulgarien, Sowjetunion, Ungarn
- Brasilien, **Ekuador**, Venezuela

Diese Möglichkeit gab es nicht z. B. für

- Liechtenstein, Schweiz
- China, USA



Abbildung 3

Drucksachen zu ermäßigter Gebühr gab es in drei Typen:

- Literarische und wissenschaftliche Werke
- Geheftete oder gebundene Bücher
- Zeitungen und Zeitschriften, die direkt vom Verleger abgesandt wurden

Zwei Beispiele zum Gewicht der Zeitungen (Originale liegen vor):

- Kölnische Zeitung vom 22.11.1939 (Tageszeitung): 23 Gramm
- Kölnische Illustrierte Zeitung vom 20.6.1940 (Wochenzeitung): 78 Gramm

Sehr selten sind bei Drucksachen Zusatzleistungen jeder Art.

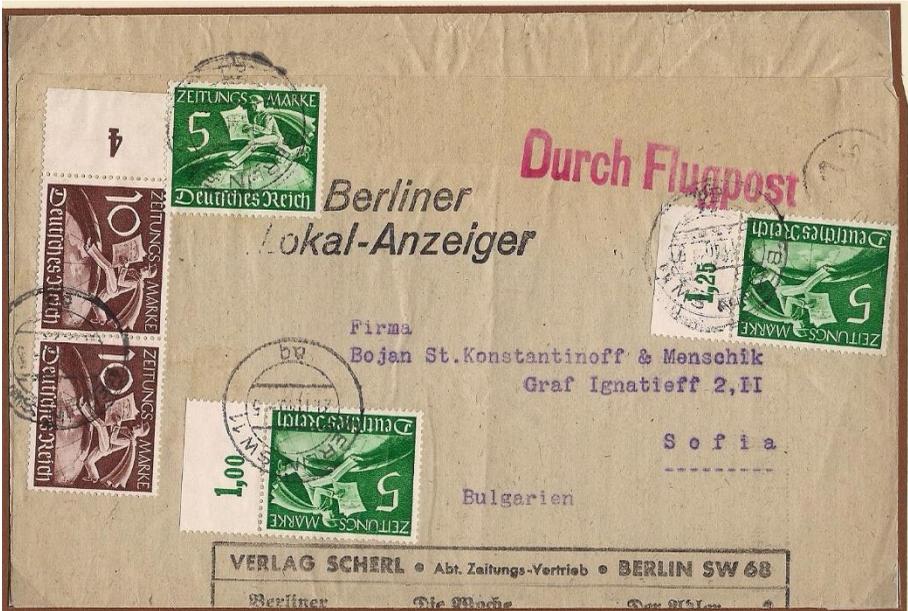


Abbildung 4

Die Abbildungen zeigen zwei Einschreiben und zwei Luftpostbelege:

1. Bereits am 3. November (Ersttag 1.11.1939) wurde dieses Einschreiben von Hannover nach Oakland (USA) geschickt. Am 24.11. erreichte es New York und am 27.11. Oakland (Stempel auf der Rückseite). Das Porto setzte sich zusammen aus 15 Pfennig für eine Drucksache bis 150 Gramm + 30 Pf. für Einschreiben.
2. Einschreiben von Oppeln (7.6.1940) nach Ecuador, einer sehr seltenen Destination. Am 12.7.1940 erreichte es Ecuador (Ankunftstempel und OKW Zensur). Porto: 50 Pf. für Drucksache bis 500 Gramm + 30 Pf. für Einschreiben.
3. Streifenband nach Schweden vom 15.6.1940. Der Luftpostzuschlag für europäische Länder betrug 10 Pf. für je 20 Gramm.
4. Streifenband von Berlin „Durch Flugpost“ nach Sofia vom 21.11.1940, wobei das Porto sich wie folgt zusammensetzt: 5 Pf. für Zeitungsdruksache bis 100 Gramm und 3 x 10 Pf. Luftpostzuschlag bei einem Gewicht zwischen 40 und 60 Gramm.

Bedarfsbelege aus dem Aachener Raum sind mir übrigens bisher nicht bekannt. Sollte jemand einen solchen Beleg besitzen, wäre ich für einen Hinweis sehr dankbar.

Walter Schröder

Neue Stempel von Aachen

Postfilialen

Zuerst muss ich von zwei Schließungen von Postfilialen berichten.

Die kleine Filiale in Horbach, Scherbstr. 18 wurde geschlossen. Diese war nur stundenweise am Vormittag geöffnet. Allerdings weiß ich nicht genau, wann sie geschlossen wurde. Ich vermute 2012 oder 2013. Wer einen genaueren Termin weiß, bitte ich sich bei mir zu melden.

Aber auch die letzte eröffnete Filiale (1.8.2011) in Aachen Forst, Trierer Str. 378 ist schon wieder geschlossen. Der Agenturunternehmer war der gleiche wie am Driescher Hof in der Danzigerstr. Da er das Geschäft in der Trierer Str. geschlossen hat, wurde natürlich auch die Filiale geschlossen. Damit hat diese Filiale gerade mal 2 Jahre bestanden. Eine neue ist bis heute dort noch nicht eingerichtet. Was bedeutet, dass zwischen Rothe Erde Bahnhof; Adalbertsteinweg 283 und Brand Trierer Str. 718 es keine Annahmestelle für Briefe mehr gibt.

Maschinenserienstempel

Vom 2.1. bis 28.3.2014 hat Misereor wieder einen Maschinewerbestempel bei der Post beantragt. Allerdings ist es das gleiche Werbeklichschee wie schon 2010; D 444. Deshalb wird für diesen Maschinenstempel keine neue Nr. vergeben. Zum besseren Verständnis habe ich den Stempel nochmals abgebildet.



Sonderstempel

Zum Großtauschtage am 9. März haben wir natürlich wieder einen Sonderstempel. Dieser ist an anderer Stelle abgebildet. Er wird die laufende Nr. im Handbuch D 146 bekommen.

Heinz Kaußen

STADTPOST WARSCHAU 1915 - 1918

In Warschau wurde ab dem 23. September 1915, 17.00 Uhr. der Postzustelldienst durch das örtliche Komitee (Komitet Obywatelski miasta Warszawa) organisiert.

Die deutsche Post überließ der Stadtpost alle von außerhalb Warschaus kommenden Poststücke zur Zustellung. Lediglich eingeschriebene Stücke und Wertsendungen mussten beim Deutschen Postamt abgeholt werden. Beim Eintreffen solcher Sendungen wurden Benachrichtigungskarten versandt, die ebenfalls durch die Stadtpost zugestellt wurden.

Zur Bezahlung der Zustellungsgebühren wurden vom örtlichen Komitee besondere Marken ausgegeben, die anfangs von der Post selbst auf die Briefe geklebt wurden.

Ab 21. Oktober 1915 wurde auch der örtliche Verkehr durch die Stadtpost von den deutschen Behörden zugelassen. Stadtbriefe mussten mit deutschen Marken (mit Aufdruck: Russisch Polen oder General Gouvernement) versehen und die Stadtpostmarken hinzugefügt werden.

Obwohl die erste Ausgabe der Warschau-Marken nur wenige Tage erhältlich waren und die Ausgabe sofort eingezogen wurde sind doch noch Druckmuster bekannt geworden.

Auflage Nr. I (Michelnummer) 5 Groszy (2800 Stück) und Nr. II 10 Groszy (3600 Stück). (Abb.1)



Abb. 1

Als bald tauchen, wegen der großen Nachfrage, auch Fälschungen auf.

Als die erste Auflage gedruckt war, wurde noch vor Aufnahme der Stadtpostzustellung, vermutlich weil man wegen der Farbähnlichkeit Verwirrung befürchtete, beschlossen, diese Marken nicht zu verausgaben sondern mit neuen Farben, die größere Unterschiede aufwiesen, zu drucken. (Abb.2)



Abb. 2

Die Marken von 5 Gr. Olivgrün auf gelbem Unterdruck und die 10 Gr. schwarz-braun auf braunem Unterdruck wurde nur vom 20. bis 23. September 1915, gerade vor der Inbetriebnahme der Stadtpost zu den Nominalwerten verkauft und mussten daher trotz des Beschlusses der Nichtverausgabe auch zur Frankierung angenommen werden.

Ungezähnte Exemplare dieser Ausgabe sind Druckmuster.(Abb.3)



Abb. 3



Abb. 4

Für 2 Gr.-Marken die man zur Frankatur von Drucksachen benötigte, aber nicht gedruckt waren, verwendete man halbierte 5 Gr.-Marken. Die Halbierung wurde immer diagonal (schräg), nicht vertikal oder horizontal, und meist so geschnitten, dass jede Hälfte eine vollständige Ziffer aufwies. Die abgebildete Marke wurde mit der selteneren ovalen Stempel abgestempelt.(Abb.4)

Halbierte Marken wurden von der Post lediglich in den ersten Tagen als 2 Gr.-Marken angenommen. Sie kommen nur bei den Michelnummern 1, 3 und 4 (ab 21.10.1915) sowie bei 6 I und 6 II (von Anfang November 1915) vor. Die Halbierungen wurden von der Stadtpost akzeptiert, waren amtlich aber nicht anerkannt (Abb.5).



Abb. 5

Als die Stadtpost am 23. September 1915 eröffnet wurde, kamen mehrere belangreiche Unvollkommenheiten zum Vorschein. Das Porto für Briefkarten und gewöhnliche Briefe war auf 5 Gr. festgesetzt. Dieser Betrag konnte aber mit der derzeit in Umlauf befindlichen russischen Geld nicht entrichtet werden, da er umgerechnet $2\frac{1}{2}$ Kopeken ausmachte und $\frac{1}{2}$ -Kopeken-Münzen fast nicht zu bekommen waren. Außerdem hatte das Komitee, obwohl das Porto für Drucksachen auf 2 Gr. festgesetzt war, von diesem Wert keine Marken drucken lassen. Mit Zustimmung der deutschen Postbehörden wurde das Porto von 5 auf 6 Gr. erhöht und die schwarz-blaue 5 Gr. Marke, von der sehr große Mengen gedruckt waren (1. Auflage 268.000 Stück und die 2. Auflage 1.666.000 Stück) durch Aufdruck in 6 Gr. geändert (1. Auflage 118.000 und die 2. Auflage 92.000 Stück). (Abb.6)

Um ein Drucksachenporto von 2 Gr. zu erhalten, mussten halbierte Marken von 6 (bzw. 5 Gr.) der in Gebrauch befindlichen Ausgabe verwendet werden.



Abb. 6

Vermutlich wurde das Drucksachenporto wegen der mangelnden ½-Kopeken-Münzen nicht auf 3 Gr. erhöht. Die Änderung wurde mittels eines Gummi Stempels, der in einfacher Form den neuen Wert angab, vorgenommen. Die Aufdrucke wurden sehr nachlässig in allen möglichen Stellungen in roten und violetten Farbe auf den Marken angebracht.

Eine bestimmte Farbe war nicht vorgeschrieben und so geschah es in einigen wenigen Fällen, dass der Aufdruck mit schwarze Stempelfarbe ausgeführt wurde, die sonst nur zum Abstempeln der Marken verwendet wurde. Man beachte den Gegensatz bei der Abstempelung nämlich rote und violette an Stelle von Stempeln wie sie beispielsweise bei der 10 Gr. Marke rot auf gelbem Unterdruck vorkommt.

Die kleinen Gummistempel waren schnell verschlissen wodurch sie bald undeutlich wurden und zu Fehlern führten, zum Beispiel, das gebrochene Y.

Dadurch entstanden auch häufiger doppelte Aufdrucke. Bei der Eröffnung der Stadtpost am 23. September 1915 erhältliche 5 Gr. Marke waren dunkelblau auf grünem Unterdruck während die Farben der Neuausgabe der 10 Gr. Marke rot auf gelbem Unterdruck waren.



Abb. 7

In der ersten Zeit wurden die 5 Gr. Marken von den Postbeamten aufgeklebt und sofort gestempelt. Später wurden sie an das Publikum verkauft und durch den Absender selbst aufgeklebt, wobei regelmäßig neben der abgestempelte Marke der Stempel: "Wreczenie oplacone" (Bestellung bezahlt) vorkommt.

Die daneben stehende Marke wurde mit dem äußerst seltenen runden Datumstempel "a" abgestempelt, der nur 13 Tage in Gebrauch war (er wurde gestohlen). (Abb.7)

Als große Seltenheit sind olivgrüne 5 Gr. Marken mit diesem Aufdruck in verschiedenen Farben bekannt (Abb. 8).

Diese Marken verdanken ihre Entstehung, wie bereits erwähnt, der Tatsache, dass olivgrüne Marken bereits vor Beginn der Stadtpost vom Komitee zum Nominalwert an das Publikum verkauft wurden. Auf Wunsch des Publikums



Abb. 8



Abb. 9

wurden diese Marken gegen Bezahlung des Unterschiedsbetrages zu 6 Gr. beige gestempelt und konnten ohne Schwierigkeit auch halbiert als 2 Gr. Marke verwendet werden. Wahrscheinlich wegen des schnellen Verschleißes und der Undeutlichkeit der ersten kleinen Stempel wurden bereits am 30. September 1915 neue Handstempel in Gebrauch genommen. Auch hier wurde keine bestimmte Farbe vorgeschrieben und daher erfolgte neben rotem und violetten Aufdrucken in einzelnen, sehr seltenen Fällen der Aufdruck mit schwarzer Stempelfarbe, die sonst nur zur Abstempelung von Marken verwendet wurde.

Für 2 Gr. Marken, für Drucksachen, wurde ebenso wie bei den vorherigen Ausgaben halbierte 5 Gr. Marken verwendet.

Am 30. Oktober 1915 wurden die Handstempel eingezogen und die alten 5 Gr. Marken mit den neuen Wert von 6 Gr. überdruckt.

Hierbei kommt neben dem normalen Überdruck seltsamerweise auch eine breitere Type der 6 vor (Abb.9). Da dieser Aufdruck nicht mehr an die Schalter gelangte kam die erste olivgrüne 5 Gr. Marke nicht mehr vor. Anstelle von 2 Gr. Marken für Drucksachen wurden wie bei früheren Ausgaben halbierte 5 Gr. Marken verwendet.



Abb. 10



Abb. 11

Ebenso wie von den andern Warschau-Marken sind von den 10 Gr. Marken Druckmuster bekannt. (Abb.10) 10 Gr. Marken - rot mit gelblichen Unterdruck wurden wie die drei vorigen werte am 23. September 1915 in den Verkehr gebracht. Sie blieben bis zum Ende der Stadtpost am 1. Oktober 1916 in Umlauf für Briefe mit doppeltem Gewicht und belebte zahlreiche neue Auflagen.

Man beachte die erheblichen Farbunterschiede auch bei den verschiedenen Marken mit Aufdruck. Auch im Papier sind Unterschiede feststellbar, glatt oder rau, die letzten Auflagen auf dünnerem bläulichen Papier, während auch Auflagen mit einem ausgesprochenen grünen Unterdruck bekannt sind. (Abb.11)

[Der Artikel wird fortgesetzt]

Albert Haan (Kerkrade)

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V. (BDPh-Vereinsnummer 05.001)

1. Vorsitzender:	Wolfgang Schlömer - Wiesenstraße 41 A, 52222 Stolberg Tel.: 02402/ 97 38 58 -Email: wolfgang_schloemer@web.de
2. Vorsitzender:	Klaus-Dieter Fischer – Kalverbenden 70, 52066 Aachen Tel.: 0421/65196 - Email: kadefischer@arcor.de
Schatzmeister:	Heinz Kaußen - Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen Tel.: 0241/ 52 65 14 - Email: hekaussen@gmx.de
Schriftführer	Klaus-Joachim Horn – An der Rennbahn 1, 52134 Herzogenrath Tel.: 02406 / 6908311 – Email: horn.herzogenrath@gmx.de
ap:	Klaus-Joachim Horn – An der Rennbahn 1, 52134 Herzogenrath Tel.: 02406 / 6908311 – Email: horn.herzogenrath@gmx.de
Vereinslokal:	Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 7, 52066 Aachen
Tauschtage	Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 9.30-12.30 Uhr – Freier Eintritt !
Jahresbeitrag	€ 30,00 (seit 2012)
Bankverbindung	IBAN : DE90 39050000 0026059857
Internet	www.briefmarkenfreunde-aachen.de

Impressum aquisgrana prophil

aquisgrana prophil erscheint in loser Folge; Bezugskosten sind für Mitglieder im Beitrag enthalten.
Preis des Einzelheftes 2,00 € (zuzüglich 1,00 € Zustellgebühr).

Herausgeber	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.
Redaktion	Klaus-Joachim Horn (V.i.S.d.P.) An der Rennbahn 1, 52134 Herzogenrath - horn.herzogenrath@gmx.de
(Freie) Mitarbeit	von verschiedenen Vereinsmitgliedern
Auflage	130 Exemplare
Druck	Braunataler Integrationsbetriebe gGmbH, 34225 Braunatal
Internet	www.briefmarkenfreunde-aachen.de
E-Mail-Adresse	info@briefmarkenfreunde-aachen.de
Anzeigenpreise	Ganze Seite 30,00 Euro; ½ Seite 20,00 Euro

Namentlich gekennzeichnete und aus anderen Publikationen übernommene Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge mit Quellenangabe ist den Mitgliedsvereinen des BDPh e.V. gestattet, sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines Belegexemplars.

AIX-NUMIS

Münzen

ANKAUF & VERSTEIGERUNG

von

**Gold & Silber
Münzen & Schmuck**

Seit über 35 Jahren zu stets aktuellen Preisen.
Seriöse Abwicklung auch bei Ihnen zu Hause.

**52062 Aachen
Lothringerstraße 13**

Telefon: 02 41 / 4 01 76 01
Internet: www.aixphila.de
Mail: m.wagener@aixphila.de

08/15
BANK

Konto-Wechsel
leicht gemacht:
Überlassen Sie den
Papierkram einfach uns!

Alles – nur nicht 08/15: das Sparkassen-Girokonto.

Für jeden das richtige Konto. Jetzt informieren.

 Sparkasse
Aachen

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-aachen.de/girokonto. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Dr. Hermann Flott

Briefmarken

Süsterfeldstraße 25

D - 52072 Aachen

Terminabsprache nach
telefonischer Vereinbarung:

Telefon 0241/87 77 87

od. 0241/8 49 75

Mitglied der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.